

Unser Standpunkt!

Dem berechtigten Wunsch von Bürgerinitiativen und vom Neuen Forum nach Offenlegung der Arbeit der ehemaligen Kreisdienststelle für Staatssicherheit wollen wir Rechnung tragen. Wir stimmten uns mit Pfarrer von Essen terminlich ab und einigten uns auf den 30. November 1989. Daraufhin erlaubten wir uns, den Sprecherrat des Neuen Forums, Vertreter der Bürgerinitiativen Beeskow und Lieberose sowie der Partelen zu einem Gespräch in das Gebäude der ehemaligen Kreisdienststelle einzuladen. Auch mit der Absicht, ihnen gleichzeitig die Diensträume sowie die Baustelle „Sauna“, die unabhängig von der späteren Gebäudeverwendung fertiggestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte, zu zeigen.

Entgegen allen anders lautenden Behauptungen müssen wir hier feststellen, daß der von den Bürgerinitiativen und vom Neuen Forum öffentlich ausgegangene Termin vom 25. November, wie auch in einem Gespräch mit Herrn

von Essen bestätigt, niemals zur Debatte stand.

Aus Gründen der „nicht ausreichenden Öffentlichkeit“ wurde unsere Einladung von den Bürgerinitiativen und dem Neuen Forum nachträglich abgelehnt. Das erste Gespräch fand deshalb nur mit den Vorsitzenden der LDPD und NDPD des Kreises sowie dem Kreissekretär der LDPD statt.

Beate Kohlus, Jürgen Görtsdorf und Jörg Zimmermann hielten das Gespräch für sehr nützlich und wünschten, territorial verteilt, weitere Gesprächsrunden durchzuführen. Beate Kohlus erklärte sich bereit, die nächste in Friedland vorzubereiten. Leider war sie am Montag dazu nicht mehr bereit. Sie erklärte uns, daß sie auf ein Podiumsgespräch mit großer Öffentlichkeit bestehe.

Wir sehen darin wenig Konstruktivität und halten unser Angebot von mehreren kleinen Gesprächsrunden aufrecht.

Im Auftrag der ehemaligen Kreisdienststelle: Eberhard Blum